

Förderung des Projektes “ Digital Citizen Science @ KD²Ex: Experimentalforschung zu Wohlbefinden, Arbeit und Bildung zu Hause“ im Rahmen der KIT Exzellenzstrategie

Im Rahmen des Exzellenzuniversitätsvorhaben „KIT Future Fields“ (Stufe 2) haben Prof. Dr. Weinhardt, Christof (IISM), Prof. Dr. Alexander Mädche (IISM), Prof. Dr. Petra Nieken (IBU), Prof. Dr. Benjamin Scheibehenne (IISM), Prof. Dr. Nora Szech (ECON), Prof. Dr. Melanie Volkamer (AIFB) und Prof. Dr. Alexander Woll (IfSS) eine Förderzusage für ihren interdisziplinären Projektantrag für eine Laufzeit von 18 Monaten erhalten.

Strategisches Ziel des Projektes ist es, Digital Citizen Science als neue, vielversprechende Forschungsmethode für die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschung zu entwickeln und zu etablieren. Wir verfolgen damit die Vision des KIT „Wir schaffen und vermitteln Wissen für Gesellschaft und Umwelt.“, und gehen dabei einen deutlichen Schritt weiter, indem wir dies *mit* der Gesellschaft tun. Dabei begreifen wir Bürger*innen nicht nur als Datensammler*innen und -lieferant*innen, sondern nutzen ihre unmittelbare Nähe zu den zahlreichen, gerade aktuell extrem forschungsrelevanten gesellschaftlichen Fragen und beziehen ihre Kreativität und Kompetenz aktiv in die Forschungsarbeit ein. Gleichzeitig wollen wir dazu beitragen, höhere Akzeptanz für Ergebnisse aus wissenschaftlichen Studien zu erreichen, Wissenschaft besser erlebbar zu machen und langfristig Wissenschaft sogar zu demokratisieren.

Zur Umsetzung dieses Ziels wird aktuell das KD²Ex (Karlsruhe Decision & Design Experimentation Ecosystem) als ein vertrauenswürdiges Ökosystem zur Experimentalforschung in Labor und Feld aufgebaut. Keimzelle des KD²Ex ist das DFG-geförderte Karlsruhe Decision & Design Lab (KD²Lab) mit seiner Infrastruktur und all den dort gebündelten Kompetenzen sowie seinem studentischen Panel von ca. 3500 Proband*innen, der aktuell zu einem Bürger*innen- und Haushaltspool ausgebaut wird.

Dachthema des Projektes ist „Wohlbefinden, Arbeit und Bildung zu Hause“, das angesichts der Covid-19 Krise gerade längerfristig an Bedeutung gewinnt und enormes Potential für innovative Forschung bietet. Dieses Thema hat derzeit höchste gesellschaftliche und ökonomische Relevanz, u.a. weil es sehr weite Teile der Bevölkerung in ihrem Alltag betrifft. Deshalb hoffen wir, dass seitens der Bürger*innen ein reges Interesse an der aktiven wissenschaftlichen Partizipation besteht, und wir viele Haushalte finden, die sich dieser spannenden Idee gerne anschließen wollen.

Weitere Informationen zur Initiative und zur Teilnahme bzw. Registrierung sind unter folgendem Link verfügbar: <https://www.kd2lab.kit.edu/203.php>